

## Alarmierende Zahlen: Kinder im Straßenverkehr Bayerns stark gefährdet!

Gesundheitsrisiken für Kinder im Straßenverkehr in Bayern steigen. Neue Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit vorgestellt.



**Mönchengladbach, Deutschland** - Im Jahr 2024 verzeichnete Bayern einen Anstieg der Verkehrsunfälle mit Kindern im Alter von 0 bis 13 Jahren. Mit 3.460 Unfällen stieg die Zahl der Vorfälle um 3 % im Vergleich zu 2023, als 3.365 Unfälle gemeldet wurden. Diese alarmierenden Statistiken wurden kürzlich von der bayerischen Polizei sowie Innenminister Joachim Herrmann bekannt gegeben, der darauf hinweist, dass Kinder im Straßenverkehr nicht in der Lage sind, Gefahren richtig einzuschätzen. Besorgniserregend ist, dass neun Kinder bei Verkehrsunfällen ums Leben kamen, während die Zahl der verletzten Kinder auf 3.632 stieg, was ebenfalls einen Anstieg

von 3 % darstellt.

Im Rahmen ihrer regelmäßigen Verkehrskontrollen stellte die Polizei in Bayern 4.510 Verstöße fest, darunter 2.100 Geschwindigkeitsüberschreitungen. Besonders alarmierend waren die 348 Fälle, in denen Kinder entweder nicht oder falsch im Kindersitz gesichert waren. Diese Tatsachen führen dazu, dass Herrmann die Autofahrer dazu aufruft, mehr Rücksicht auf Kinder zu nehmen und insbesondere an Fußgängerüberwegen langsamer zu fahren und anzuhalten.

## **Verkehrssicherheit von Kindern**

Ein umfassender Blick auf die Verkehrssicherheit von Kindern in Deutschland zeigt, dass im Jahr 2023 insgesamt 27.235 Kinder im Straßenverkehr verunglückten. Davon starben 44 Kinder, darunter 13 als Mitfahrer in Pkw, 22 als Fußgänger und 4 als Radfahrer. Diese Zahlen verdeutlichen die Notwendigkeit, frühzeitige Präventionsmaßnahmen zu ergreifen. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) unterstützt verschiedene Programme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Kinder.

Ein Beispiel hierfür ist die neue Verkehrserziehungskampagne mit Pumuckl, die zehn informative Videos für Kinder und Eltern bereitstellt. Themen dieser Kampagne umfassen Straßenüberquerung, Abbiegen und grundlegende Verkehrsregeln. Zudem wird das Programm „Kind und Verkehr“ des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) angeboten, welches Eltern in Kindertageseinrichtungen in der Verkehrserziehung unterstützt.

## **Schulwege und Kindersicherung**

In Deutschland verletzt sich im Durchschnitt alle 20 Minuten ein Kind bei einem Verkehrsunfall. Besonders häufig sind Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren betroffen, und montags bis freitags zwischen 7 und 8 Uhr verunglücken sie am häufigsten auf ihrem

Weg zur Schule. Laut einer Datenanalyse trugen 36 % der verunglückten Kinder ein Fahrrad, 34 % waren im Auto und 22 % gingen zu Fuß. Es ist daher entscheidend, dass entsprechende Schulwegpläne erstellt werden, um Kindern sichere Wege zur Schule zu garantieren.

Ein weiteres zentrales Thema ist die Kindersicherung im Auto. Kinder, die jünger als 12 Jahre oder kleiner als 150 cm sind, müssen in geeigneten Kindersitzen gesichert werden. Obwohl 99,5 % der Kinder korrekt gesichert im Auto transportiert werden, sind nur 35 % tatsächlich richtig gesichert. Diese Diskrepanz macht deutlich, wie wichtig Aufklärung und Praktiken zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sind.

Die eingeleiteten Maßnahmen in Bayern, wie die Verkürzung der Wartezeiten an Ampeln und die Verlängerung der Grünphasen, sollen dazu beitragen, die Unfallzahlen zu senken und vor allem die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr zu gewährleisten. Diese Kombination aus erhöhter Sensibilität der Autofahrer und gezielten Verkehrsmaßnahmen könnte dazu beitragen, die Gefahren für Kinder im Straßenverkehr zu vermindern.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass trotz einiger positiver Entwicklungen – wie dem Rückgang der Schulwegunfälle um 1,7 % – die Sicherstellung von Verkehrssicherheit für Kinder weiterhin höchste Priorität haben muss. Die erschreckenden Zahlen in jedem Bereich sollen als Ansporn für alle Beteiligten dienen, mehr für die Sicherheit der jungen Verkehrsteilnehmer zu tun.

Details	
<b>Vorfall</b>	Verkehrsunfall
<b>Ort</b>	Mönchengladbach, Deutschland
<b>Verletzte</b>	3632
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.pnp.de">www.pnp.de</a></li><li>• <a href="http://www.destatis.de">www.destatis.de</a></li><li>• <a href="http://www.bmv.de">www.bmv.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.net](http://n-ag.net)**